

Allgemeiner Anzeiger

Sauerland
Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung“
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“
Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Aierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Ersteinstveröffentlichung: Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,30 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Voten 1,50 RM. einschl. Votenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — —
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 40 mm breit 8 Pfg. — — —
Nachschlüssel A Preisliste 4 Hefenblätter 30 Pfg. und Porto.

Errscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— — —
Geschäftsführer: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2.
Belegstellen: Halver, Kirchstraße 4, Wilhelm West Jr. — Schalksmühle:
Hermann Wippenbach — Breckerfeld: Robert Waffersberg — Aierspe:
Wahlfeld: Fritz Wacker — Aierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Ar. 258 Donnerstag, den 3. November 1938 3. Jahrgang

Der Schiedsspruch in Wien gefällt

Genaue Grenzlegung durch ungarisch-tschecho-slowakischen Ausschuss / Befestigung in der Zeit vom 5. bis 10. November

Wien, 2. Nov. Um 7 Uhr abends erfolgte der Schiedsspruch der Schiedsrichter in dem tschecho-slowakisch-ungarischen Streitfall. Der Schiedsspruch hat folgenden Wortlaut:

„Auf Grund des von der königlich-ungarischen und der tschecho-slowakischen Regierung an die deutsche und die königlich-italienische Regierung gerichteten Ersuchens, die zwischen ihnen stehenden Fragen der an Ungarn abzutretenden Gebiete durch einen Schiedsspruch zu regeln, sowie auf Grund der daraufhin zwischen den beteiligten Regierungen gewechselten Noten vom 30. Oktober 1938 sind der deutsche Reichsminister des Auswärtigen, Herr Joachim von Ribbentrop, und der Minister des Auswärtigen S. M. des Königs von Italien und Kaisers von Äthiopien, Graf Galeazzo Ciano, heute in Wien zusammengekommen und haben im Namen ihrer Regierungen nach nochmaliger Aussprache mit dem königlich-ungarischen Minister für die Auswärtigen Angelegenheiten, Herrn Koloman von Ranya, und dem tschecho-slowakischen Minister für die Auswärtigen Angelegenheiten, Herrn Dr. Franz Chvalkovsky, folgenden Schiedsspruch gefällt:

1. Die von der Tschecho-Slowakei an Ungarn abzutretenden Gebiete sind in der anliegenden Karte bezeichnet. Die Festlegung der Grenze an Ort und Stelle bleibt einem ungarisch-tschecho-slowakischen Ausschuss überlassen.
2. Die Räumung der abzutretenden Gebiete durch die Tschecho-Slowakei und ihre Befestigung durch Ungarn beginnt am 5. November 1938 und ist bis zum 10. November 1938 durchzuführen. Die einzelnen Etappen der Räumung und Befestigung sowie die sonstigen Modalitäten sind unverzüglich durch einen ungarisch-tschecho-slowakischen Ausschuss festzusetzen.
3. Die tschecho-slowakische Regierung wird dafür Sorge tragen, daß die abzutretenden Gebiete bei der Räumung in ordnungsmäßigem Zustande belassen werden.
4. Die sich aus der Gebietsabtretung ergebenden Einzelfragen, insbesondere die Staatsangehörigkeits- und Optionsfragen, sind von einem ungarisch-tschecho-slowakischen Ausschuss zu regeln.

5. Ebenso sind von einem ungarisch-tschecho-slowakischen Ausschuss nähere Bestimmungen der im Gebiet der Tschecho-Slowakei verbleibenden Personen magyarischer Volkszugehörigkeit und der in den abgetretenen Gebieten nichtmagyarischer Volkszugehörigkeit zu vereinbaren. Dieser Ausschuss wird insbesondere dafür Sorge tragen, daß die magyarische Volksgruppe in Preßburg die gleiche Stellung wie die anderen dortigen Volksgruppen erhält.
6. Soweit sich aus der Abtretung der Gebiete an Ungarn Nachteile und Schwierigkeiten wirtschaftlicher oder verkehrstechnischer Art für das der Tschecho-Slowakei verbleibende Gebiet ergeben, wird die königlich-ungarische Regierung ihr möglichstes tun, um solche Nachteile und Schwierigkeiten im Einvernehmen mit der tschecho-slowakischen Regierung zu beseitigen.
7. Falls sich bei der Durchführung dieses Schiedsspruches Schwierigkeiten oder Zweifel ergeben, werden die königlich-ungarische und die tschecho-slowakische Regierung sich darüber unmittelbar verständigen. Sollten sie sich dabei über eine Frage nicht einigen können, so werden sie diese Frage der deutschen und der königlich-italienischen Regierung zur endgültigen Entscheidung unterbreiten.

Wien, 2. November 1938.
gez. Joachim von Ribbentrop
gez. Galeazzo Ciano

Das Protokoll

Auf Grund des von der königlich-ungarischen und der tschecho-slowakischen Regierung an die deutsche und die königlich-italienische Regierung gerichteten Ersuchens, die zwischen ihnen stehenden Fragen der an Ungarn abzutretenden Gebiete durch einen Schiedsspruch zu regeln, sowie auf Grund der daraufhin zwischen den beteiligten Regierungen gewechselten Noten vom 30. Oktober 1938 sind der deutsche Reichsminister des Auswärtigen, Herr Joachim von Ribbentrop, und der Minister des Auswärtigen S. M. des Königs von Italien, Kaisers von Äthiopien, Graf Galeazzo Ciano, heute in Wien im Schloß Belvedere zusammengekommen, um im Namen ihrer Regierungen den erbetenen Schiedsspruch zu fällen. Sie haben zu diesem Zweck den königlich-ungarischen Minister für die Auswärtigen Angelegenheiten,

Herrn Koloman von Ranya, und den tschecho-slowakischen Minister für die Auswärtigen Angelegenheiten, Herrn Dr. Franz Chvalkovsky, nach Wien eingeladen, um ihnen Gelegenheit zu geben, zunächst nochmals den Standpunkt ihrer Regierungen darzulegen.

Dies ist in einer Aussprache zwischen den vier Ministern geschehen. Der deutsche Reichsminister des Auswärtigen und der königlich-italienische Minister des Auswärtigen haben alsdann, nachdem sie sich eingehend darüber beraten hatten, den diesem Protokoll beigefügten Schiedsspruch beschlossen.

Dieser Schiedsspruch nebst der in seiner Ziffer 1 erwähnten Karte ist dem königlich-ungarischen Minister für die Auswärtigen Angelegenheiten und dem tschecho-slowakischen Minister für die Auswärtigen Angelegenheiten ausgehändigt worden. Diese haben ihrerseits davon Kenntnis genommen und namens ihrer Regierungen die von ihnen am 30. Oktober 1938 abgegebene Erklärung bestätigt, daß sie den Schiedsspruch als endgültige Regelung annehmen und daß sie sich verpflichten, ihn vorbehaltlos und unverzüglich durchzuführen.

Ausgefertigt in deutscher und italienischer Sprache, in je vierfacher Urschrift.

In Wien, am 2. November 1938.

von Ribbentrop
Graf Ciano
von Ranya
Dr. Chvalkovsky

„Gemeinsame Abwehr gegen die Komintern“

„Japan, Mandschukuo und China auf allen Gebieten Hand in Hand“

Tokio, 2. Nov. Die japanische Regierung veröffentlicht am Mittwoch ihre mit größter Spannung erwartete Erklärung zum China-Konflikt im Anschluß an die Befestigung Kantons und Hankaus. Die Bedeutung der Erklärung wird noch dadurch unterstrichen, daß sie an dem zum Nationalfeiertag erklärten Geburtstage des großen Kaisers Meiji bekanntgegeben wurde. Die Erklärung lautet:

„Gestützt auf die kaiserliche Tugend, hat die tapfere Armee und Marine nunmehr Kanton und Hankau erobert und so die wichtigsten Gebiete Chinas in ihren Besitz gebracht. Die Nationalregierung ist schon jetzt nur noch eine Provinzialregierung. Wenn diese Regierung noch weiter auf ihrer kominternfreundlichen und antijapanischen Politik besteht, dann wird Japan so lange seinen Kampf gegen China fortführen, bis der Widerstand gänzlich zusammengebrochen ist. Der Wunsch Japans besteht darin, eine neue Ordnung, die zur Aufrechterhaltung des ewigen Friedens im Fernen Osten beiträgt, zu schaffen. Auch das Endziel der jetzigen Strafexpedition verfolgt diesen Zweck.

Das Hauptziel der zu schaffenden Neuordnung ist, daß Japan, Mandschukuo und China Hand in Hand auf allen Gebieten, in Politik, Wirtschaft und Kultur, einen geschlossenen Block bilden. Dabei ist die Aufrechterhaltung der internationalen Gerechtigkeit im Fernen Osten und die Durchführung der gemeinsamen Abwehr gegen die Komintern, die Schaffung einer neuen Kultur und die Verwirklichung einer wirtschaftlichen Gemeinschaft beabsichtigt. So soll der Friede im Fernen Osten zustande kommen und gleichzeitig zum Frieden der Welt beitragen. Japan wünscht, daß China an der Schaffung dieser neuen Ordnung im Fernen Osten teilnimmt und erwartet, daß das chinesische Volk die wirklichen Absichten Japans versteht und mit Japan zusammenwirkt.“

Die Erklärung schließt:

„Sollte aber die chinesische Nationalregierung von ihrer bisherigen Politik ablassen und eine personelle Umgestaltung durchführen, um dadurch ihren Willen zu neuem Wollen zu beweisen und um am Aufbau der neuen Ordnung teilzunehmen, dann ist das Kaiserreich Japan bereit, dieses nicht abzulehnen. Japan ist fest davon überzeugt, daß auch die anderen Staaten seine Absichten klar erkennen und der neuen Lage im Fernen Osten zweifellos Rechnung tragen werden.“

Andererseits ist Japan von tiefem Dank gegen die befreundeten Mächte erfüllt. Das große Werk der Schaffung einer neuen Ordnung in Ostasien gründet sich auf den Geist der japanischen Reichsgründung. Die Vollenbung dieser Aufgabe ist die ehrenvollste Mission des japanischen Volkes. Das Kaiserreich Japan wird allen Schwierigkeiten zum Troste an die Erfüllung

ung dieser Mission gehen, indem es im Lande allerlei Reformen durchführt und dadurch die nationalen Kräfte des Landes stärkt. Das Kaiserreich Japan hat hiermit seine unerschütterlichen Richtlinien und seinen endgültigen Entschluß kundgetan.“

Japan bricht endgültig mit Genf

Tokio, 2. Nov. In Anwesenheit des Kaisers stimmte auf Vorschlag der Regierung des Staatsrats am Mittwoch einstimmig dafür, Japans Zusammenarbeit mit den verschiedenen Einrichtungen der Genfer Liga zu beenden.

Kündigung des Neunmächtevertrages?

Nur noch eine Frage der Zeit

Tokio, 2. Nov. „Miyako Schimbun“ erklärt am Dienstag, die Kündigung des Neunmächtevertrages sei nur noch eine Zeitfrage. Der Vertrag entspreche nicht mehr der augenblicklichen Lage des neuen China, das in Zukunft als Antikominternstaat dem Dreierblock Japan-Mandschukuo-China angehören würde.

Zwischenfall an der mandchurischen Grenze

Japanische Soldaten durch Sowjetkavallerie getötet — Schärfter Protest in Moskau

Tokio, 2. Nov. An der mandchurisch-sowjetischen Grenze südwestlich von Mandschukuo überschritt am Dienstag eine kleinere sowjetische Kavallerieabteilung die Grenze und unternahm einen Angriff auf einen japanischen Posten. Hierbei wurden zwei japanische Soldaten getötet. Japan und Mandschukuo haben am Mittwoch in Moskau scharfsten Protest wegen des Zwischenfalles eingelegt.

Weitere Fortschritte der Japaner im Sängse-Gebiet

Schanghai, 2. Nov. Im Hankau-Gebiet machen die Japaner stetig weitere Fortschritte. Mehrere Truppenverbände sind den sich zurückziehenden chinesischen Truppen nachgestoßen und in das Berggelände zwischen dem Han-Fluß und dem Sängse eingedrungen. Sie stehen jetzt 40 Kilometer nordwestlich von Yingtscheng, welcher Ort 125 Kilometer nordwestlich von Hankau liegt. An der Bahnlinie Hankau-Kanton erreichten die Japaner Buchh, das halbwegs zwischen Hankau und Jotichau liegt.

Japanische Marineeinheiten in Hankau bereiten einen Vorstoß auf dem oberen Sängse vor. Ihre Spitzen befinden sich zur Zeit bei Kinkautschen, 30 Kilometer oberhalb von Hankau; sie werden bei ihrem Vorgehen durch Truppen der Armee auf beiden Uferseiten unterstützt.



Ribbentrop und Graf Ciano von der Wiener Bevölkerung herzlich begrüßt.
Der italienische Außenminister Graf Ciano und die Herren seiner Begleitung trafen am Mittwoch vormittag in Wien ein, wo sie u. a. Reichsaußenminister v. Ribbentrop aufs herzlichste begrüßte. Als die beiden Außenminister sich im Hotel Imperial begaben, wurden sie von einer großen Menschenmenge, die die Straßen säumte, mit großer Freude begrüßt. (Bildtelegramm-Scherl-Bilderdienst-M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 2. November, 8 Uhr.

Wetterbericht.

In der allgemeinen Westströmung erreichte uns gestern nachmittag wie erwartet, eine ausgeprägte Regengestaltung, die von Island über Skandinavien bis Südfrankreich reichte. Die ergiebigen Regenfälle begannen gestern 17 Uhr und hielten bis in die Morgenstunden an. Die Rückseite der genannten Störung wird uns etwas kühleres, noch zeitweise zu einzelnen Regenfällen neigendes Wetter bringen.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Donnerstag, 3. November 1938: Bei frischen südwestlichen Winden aufgelockerte Bewölkung, abgesehen von vereinzelt auftretenden leichten Niederschlägen vorwiegend trocken, Temperaturen gering abnehmend, nachts in den Niederungen leichter Bodeneis und frühmorgens Nebel.

Freitag, 4. November: Meist trocken, sonst im ganzen wie am Donnerstag.

Kreisfachgruppe Ziegenzüchter Altena.

Gelegentlich der diesjährigen Ziegenbockführung im Kreise Altena wurden 47 Böcke angeführt. Es handelt sich um erstklassiges Material von bester Abstammung. Sämtliche Böcke stammen von eingetragenen Hauptherdbüchtern. Die Mütter der Jungböcke standen unter Milchkontrolle und weisen eine Jahresmilchmenge von über 800 Liter nach. Die Bockställe geben zu Beanstandungen keinen Anlaß.

Halber

Achtung D.M.G.-Mitglied!

Die öffentliche Kundgebung der Ortsgruppe Halber der D.M.G. findet nicht, wie aus den zur Verteilung gelangten Einlasskarten hervorgeht, am Freitag, dem 4. November 1938, sondern bereits am 3. November, abends 8.30 im Saale „Haus zur Fuhr“ statt. Da es der hiesigen Ortsgruppe gelungen ist, den Reichsredner Pg. Dr. Gustav Bald, Berlin für die Kundgebung zu verpflichten, der zum Thema: „Großdeutschlands Werden und Zukunft“ spricht, haben die D.M.G.-Mitglieder die Kundgebung als Pflichtveranstaltung anzusehen. Die Ortsverwaltung erwartet deshalb, daß die Betriebe nach Möglichkeit geschlossen teilnehmen. Die Betriebsobmänner bzw. deren Stellvertreter haben über die zur Verteilung gelangten Einlasskarten mit Ortskassenleiter Pg. Hüttenbräunert 1/4 Stunde vor Beginn der Kundgebung abzurechnen.

Kameradschaft und soziale Tatgemeinschaft.

Im Rahmen einer besonderen Aktion der NSKK-Reichsführung für die judendeutschen NSKK-Kameraden veranstaltete der Trupp 1 des Motorsport 13 M 68, Standort Halber eine Sammlung unter den Truppkameraden, die ein besonders schönes Ergebnis und damit den Beweis helfender Kameradschaft erbrachte. 150,50 RM und eine ansehnliche „Ladung“ von Uniformstücken konnten abgeführt werden.

Zur 2. Reichs-Straßenreinigung

für das Sauerland, die am kommenden Sonnabend und Sonntag stattfinden, wird in Halber die NS-Kapelle unter Pg. Lückmann's Leitung

Schönheit des Ortsbildes — Landschaftsschutz — Heimatschutz

Der Dietwart des SGB, Abteilung Halber, Fabrikant Alfred Jung, übermittelt uns interessante Ausführungen über Heimatgestaltung und Heimatschutz, die in Anlehnung des Bestrebens der Verschönerung des Ortsbildes von Halber von größtem Wert sind und das Interesse des gesamten Leserkreises der engeren Heimat verdienen. Wir veröffentlichen hiermit den ersten Teil des Themas.

Schon mehrfach erschienen in letzter Zeit in dieser Zeitung Artikel, die sich mit der Schönheit unseres Ortes und darüber hinaus mit der weiteren Heimat und mit dem Schutz derselben befaßten.

So verschieden auch der Inhalt sein mochte, aus jedem einzelnen fühlte man, wie stark die Liebe zur Heimat die Feder führte, und wie intensiv der Wunsch in weitesten Kreise ist, daß alles geschehen möge, dieses hohe Gut zu erhalten und wenn möglich, noch schöner zu gestalten.

In der Tat: die Zeit ist reif und der Boden ist ausnahmefähig für einen Generalappell an alle, die es willens sind, an ihrem Teil mitzuarbeiten.

Wenn wir nun die Frage stellen, wie unsere Aufgabe, der Heimat und ihren Menschen zu dienen, anzufassen ist, dann ergibt sich, daß es in erster Linie darauf ankommt, möglichst alle Volksgenossen der Gemeinde zu erfassen und vor allem diejenigen zur Mitarbeit heranzuziehen, die selbst einen Einfluß haben auf die Gestaltung der Dinge

als Besitzer des Grundes und Bodens oder der räumlichen Verhältnisse hierfür ist gerade der Ort Halber.

Die Leitung der Arbeiten muß selbstverständlich zentral erfolgen. Sie obliegt den Heimatverbänden; in unserem Gebiet also dem SGB, in Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden. Alle Anstrengungen der Behörden und des SGB sind aber zum Scheitern verurteilt, wenn nicht alle Einwohner und insbesondere die Grundbesitzer mitarbeiten. Nicht gegen sie, nur mit ihnen kann etwas erreicht werden.

Wenn irgendwo das Wort gilt, daß Besitz verpflichtet, dann gilt es hier! Wir sind nun glücklich, daß das Bild der ganzen Gemeinde so ist, daß man überall, wohin man sieht, dieses Verantwortungsgesühl zu erkennen glaubt. Man mag landauf, landab die Welt durchfahren, und man wird selten eine Gegend finden, die fast bis zum letzten Anwesen einen so gepflegten und sauberen Eindruck macht, wie gerade unsere Gemeinde. Aus jedem Haus, aus jedem Gäßchen strahlt einem ordentlich das Interesse und die Liebe derjenigen entgegen, die es besitzen. Da wo noch etwas zu bessern ist, fehlt es meist nur an der Anregung. — Wie leicht ist ein öder Platz oder eine kahle Mauer in eine frische Graslände oder einen Blumenstrauß zu verwandeln oder mit belebendem Grüngürtel zu versehen! Wie leicht ist da ein Schutthausen weggeschafft! Wie sehr können ein paar frisch gestrichene Fensterläden oder ein freundlicher Balkenstrich einem Anwesen Charakter und Freundlichkeit geben.

Die Gewöhnung an den vorhandenen Zustand ist der größte Feind der Verschönerung. Ein fla-

Bis vor wenigen Jahren war da mancherlei anzusehen. Dann fing die Gemeindeverwaltung unter der tatkräftigen Leitung ihres Bürgermeisters Herrn Steller an, die Straßen, Bürgersteige und Plätze, sowie die öffentlichen Gebäude und Anlagen in einen musterhaften Zustand zu versetzen. Es wurden Verhandlungen mit den Anwohnern gepflogen, und es wurden ihnen Anregungen für die Verbesserung der eigenen Besitzungen gegeben. Jetzt konnte man Wunder erleben! Ein edler Weißtrockenbaum unter Nachbarn, ja in ganzen Straßenzügen ein, um die Schönheit der Hausfassaden, der Blumenkästen oder der Vorgärten zu heben und man konnte immer wieder feststellen, wieviel ausgesprochenes Gefühl für Schönheit vorhanden ist. Wirklich, im Orte Halber ist schon soviel geschehen, daß selbst die ärgsten Kritiker schweigen.

Bleibt es auch für die Zukunft noch Arbeit genug zu tun, doch will ich auf Einzelheiten nicht eingehen. Es ist noch soviel geplant und im Werden, daß das, was noch zu tun bleibt, jedem von selbst immer mehr in die Augen fällt, weil es jetzt, wo der große Rahmen und die meisten Anwesen schmutz und frisch sind, umso mehr auffällt.

An Fingerzeigen seitens unseres Herrn Bürgermeisters und an eigener Initiative wird es auch nicht fehlen.

Einem Problem mich zuzuwenden, das ungleich brennender ist, soll die Aufgabe weiterer Ausführungen sein, die in den nächsten Tagen folgen:

in ihrer vollen Besetzung ein großes Platzkonzert am Marktplatz veranstalten. Das Platzkonzert beginnt um 11 Uhr. Vorbedingung ist die notwendige Witterung. Also am Sonnabend und Sonntag hinaus auf die Straße. Gebt freudigen Herzens und mit offenen Händen den Soldaten des Führers und dankt ihnen damit gleichzeitig für ihre immertwährende Einsatzbereitschaft.

Lichtbilder-Vortrag im SGB.

Im Rahmen eines Heimatabends mit Gedichten, plattdeutschen Vorträgen und Liedern, den die SGB-Abteilung Halber am Samstagabend im Saale des Hauses zur Fuhr veranstaltet, wird der Beauftragte für Naturschutz, Herr Lienenkämper aus Herscheid einen Lichtbilder-Vortrag über „Naturschutz“ halten. Naturschutz ist etwas, was alle angeht, was alle interessieren sollte. Ganz besonders geht es aber auch die Bauern als Besitzer von Wald und Flur an. Besitz verpflichtet — und in diesem Fall ganz besonders. Der Vortrag wird vielen nicht nur neue Erkenntnisse vermitteln, sondern auch die einfachsten Wege aufzeigen, praktischen Naturschutz zu treiben. Der Naturschutz umfaßt einen großen Interessentenkreis; es ist mithin zu hoffen, daß der Saal in der Fuhr am Samstagabend total besetzt wird.

Mit der Bierflasche auf den Kopf geschlagen.

Durch das rabiate Vorgehen des 34 Jahre alten Erwin L. wurde am 3. September die Feier eines Reichsfestes unnötig gestört. L. hat schon wiederholt den Arbeitsfrieden erheblich gebrochen und ist an sich kein angenehmer Arbeitskamerad.

Er wurde jetzt aus der polizeilichen Schutzhaft dem Hagenen Schöffengericht vorgeführt. Es lag gegen ihn eine Anklage wegen gefährlicher Körperverletzung vor. Auch der Angeklagte hatte eine zeitlang an dem Neubau gearbeitet. Aber er hatte eine Woche vor dem Nichtfest die Arbeit niedergelegt. Obwohl er auf dem Fest nichts zu suchen hatte, erschien er doch. Seine Kameraden duldeten stillschweigend seine Anwesenheit. Während der Feier bekam der Angeklagte mit einem Kameraden eine kleine Auseinandersetzung. Plötzlich ergriff er eine Bierflasche und schlug damit auf den Kopf eines Arbeitskameraden, der erheblich verletzt wurde. Nur durch das Hinzuspringen anderer Arbeitskameraden wurde der Angeklagte davon abgehalten, noch weiter zuzuschlagen. Für dieses rabiate Vorgehen hatte das Gericht eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten. (pn.)

Zusammenstoß von Radfahrern.

Auf der Landstraße nach Hagen in der Nähe von Neuen-Bahnhof fuhr ein Radfahrer eine Radfahrerin an. Die Radlerin, die vorchriftsmäßig ganz rechts fuhr, wollte er in rasendem Tempo überholen, was ihm aber nicht ganz glückte. Er rempelte sie an und die Radlerin zog sich einige Verletzungen zu.

Buschhausen

75 Jahre Schule Buschhausen.

Am Sonntag, dem 6. November veranstaltet die Schule Buschhausen die Feier ihres 75jährigen Bestehens. Aus diesem Grunde findet im Saale

der Sommerfrische Buschhausen eine Wiedersehensfeier statt, zu der alle ehemaligen Schüler herzlich eingeladen werden. Die Leitung des Märkischen Werkes Halber hat in großzügiger Weise ihre gesamte Kapelle zur Verfügung gestellt. Diese wird unter der Leitung des Kapellmeisters Fritz Elze von 2 bis 3 Uhr nachmittags ein Platzkonzert auf dem Schulhof veranstalten. Die Festbesucher werden gebeten, hierzu recht zahlreich zu erscheinen. Gleichzeitig wird in der Schule eine Ausstellung von Schülerarbeiten gezeigt, in der Flugmodelle der Knaben, Handarbeiten der Mädchen, sowie Schrift- und Zeichenproben zu sehen sein werden. Diese Ausstellung ist bereits am Sonntag vormittag geöffnet und kann den ganzen Tag über besichtigt werden. Die ehemaligen Schüler über 70 Jahre werden von der Schule mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Besonders sie werden hierdurch herzlich eingeladen.

Oberbrügge

Hohes Alter.

Seinen 79. Geburtstag begeht am Sonntag dem 6. November der Rentner Wilhelm Stute in Dahlhausen. Der Hochbetagte, der über 50 Jahre im Sängereleben gestanden hat, und Inhaber des Ehrenbriefes des DSB und des goldenen Jubelzeichens ist, verbringt seinen Lebensabend im Hause seines Schwiegersohnes. Auch wir entbieten dem alten Sänger herzlichste Glückwünsche. (d)

Das Buch, ein Kraftquell der Nation!

Zur Buchwoche 1938 Gutes aus dem Reichtum deutschen Schrifttums für jede Heimbücherei u. a.

Ganz besonders preiswerte Bücher für jung u. alt

8 s

Lagerlöf-Erzählungen
Münchhausen
Die 4 Heimonskinder
Nettelbeck: Der junge Abenteuerer

16 s

Tolstoi: Volkserzählungen

25 s

Storm: Pole Poppenpöler
Hauff: Dwaig Kafe und andere Märchen
Andersen: Der standhafte Zinnsoldat

65 s

Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts
Grimms Märchen
Brentano: Das Märchen von Godel und Ginkel

80 s

Burns: Meine Flucht als Kettensträfling

1.35

Heinrich: Robellen der Zeit
Frehlag: Die Ahnen
„Ingo und Ingraban“
Storm: Ausgewählte Robellen

Vollsausgaben in schöner Ausstattung

2.85

Knauts Konversations-Lexikon v. A—Z
Weltatlas, 52 Karten
Arel Munthe: Das Buch von San Michele
Dominik: Wettflug der Nationen
Trenker: Berge und Heimat
Ganghofer: Der hohe Schein
Der laufende Berg
Reithart: Alarm, Minengefahr

4.40

Dohm: Die Flotte Gottes
Langsdorff: Kaperkrieg im Atlantik

Neu!

Das Buch der Erzählungen 5.80
Mitchell: Vom Winde verweht 12.50
Kolbenheyer: Das gottgelobte Herz 7.50
b. Simpson: Die Barrings 10.50

Dichter unserer Zeit

Kiemfanten: Die Reise d. Herrn Löschke 2.50
Drei Brüder 4.80
Unger: Schweizer Reise 2.50
Nothacker: Das Dorf an der Grenze 4.80
H. Zillich: Zwischen Grenzen u. Zeiten 8.50
H. Fr. Blunt: Walter von Plettenberg 5.80
Spunda: Marich 6.80
Das Reich ohne Volk 7.80
Gottshoffer: Wo bist Du Kamerad 4.80
Raab: Der Befreier 6.80
Wiechert: Hirtennovelle 2.20
Die Flucht 4.80
Tremel-Egert: Barb 3.75

Gronin: Die Zitadelle, Roman 7.50
Hud. Herzog: Elisabeth Welfers Weggenossen, Roman 5.80
Anna Schieber: Das große Angeficht 5.00
Zillich: Der Weizenstrauß, Roman 5.50

Wilh. Bell jr.

Halber i. Westf.

Ruf 442

Beachten Sie unsere Auslagen im Schaufenster!

Der große Duden!

Teil 1: Rechtschreibung 4.00
„ 2: Stilwörterbuch d. Dtsch. Sprache 4.00
„ 3: Grammatik 4.00
„ 4: Bildwörterbuch 4.00
Der kleine Duden 1.50

Englisch-italienisches Abkommen muß wirksam werden

Ungesetz Chamberlains auf Inkraftsetzung — Anerkennung der italienischen Souveränität über Abessinien

London, 2. Nov. Ministerpräsident Chamberlain brachte am Mittwochmittag im Unterhaus den Antrag über die Inkraftsetzung des englisch-italienischen Abkommens ein. Der Antrag lautet: „Das Haus begrüßt die Absicht der Regierung, das englisch-italienische Abkommen in Kraft zu setzen“. Er glaubt, so fuhr Chamberlain fort, daß es seit dem Abschluß des Abkommens am 16. April zwischen England und Italien keinerlei Differenzen mehr gebe. Die Inkraftsetzung des Abkommens, die nun bereits über ein halbes Jahr hinausgeschoben worden sei, könne nicht auf unbestimmte Zeit aufgeschoben werden, wenn die Besserung der Beziehungen anhalten sollte.

Der Inhalt des Abkommens sei im Mai mit großer Mehrheit angenommen worden. Man habe jetzt die Lage zu prüfen, ob die Zeit gekommen sei, das Abkommen in Kraft zu setzen und ob die Voraussetzungen hierfür erfüllt seien. Er habe früher darauf verwiesen, daß seiner Ansicht nach die formelle Anerkennung der Oberhoheit Italiens über Abessinien sich rechtfertigen lasse, sobald er der Ansicht sei, daß diese Anerkennung einen wichtigen Fortschritt für die Befriedung Europas bedeuten würde. Das habe er erklärt, weil er damals der Ansicht gewesen sei, daß bei den gegebenen Umständen der Konflikt in Spanien eine beständige Bedrohung des Friedens in Europa darstelle.

Wenn der britische Plan für die Zurückziehung der Freiwilligen jetzt noch nicht in Kraft sei, so sei das nicht die Schuld Italiens. In München habe Mussolini ihm mitgeteilt, daß er die Absicht habe, 10.000 Mann oder die Hälfte der italienischen Infanterie-Regimenter aus Spanien zurückzuziehen, und das sei inzwischen tatsächlich erfolgt. Er habe über von Mussolini folgende definitive Zusicherungen erhalten:

1. daß der Rest der italienischen Regimenter, und zwar aller Kategorien, zurückgezogen würde, sobald der Rüstungsinventarplan in Kraft trete;

2. daß keine weiteren italienischen Regimenter nach Spanien geschickt würden;

3. daß die italienische Regierung niemals daran gedacht habe, die zurückgezogenen Regimenter durch Luftstreitkräfte zu ersetzen.

Diese drei Zusicherungen seien seiner Ansicht nach ein Beweis für die gute Absicht der italienischen Regierung und sie stellen einen beträchtlichen Beitrag zur Befriedung der spanischen Frage dar. Die Absichten der Opposition, daß Deutschland und Italien sich ständig in Spanien festsetzen wollten, habe er für gänzlich unbegründet.

In München habe er über die Zukunft Spaniens sowohl mit Hitler wie mit Mussolini gesprochen. Beide hätten ihm auf das Bestimmteste versichert, daß sie keinerlei territorialen Ehrgeiz in Spanien hätten.

Chamberlain kam dann auf die Bemühungen Mussolinis zu sprechen, die zum Münchener Abkommen führten und betonte in diesem Zusammenhang, daß die Initiative Mussolinis nicht erfolgt sei, wenn die Beziehungen Englands zu Italien die gleichen geblieben wären, wie sie vor 18 Monaten waren.

Chamberlain betonte ferner, daß die Anerkennung der italienischen Souveränität über Abessinien nach dem letzten Beschluß des Völkerbundes vom Mai für jeden einzelnen Völkerbundstaat zulässig sei. Hiervon hätten lediglich bisher Großbritannien und die Sowjets keinen Gebrauch gemacht. Zuletzt habe Frankreich das italienische Kaiserreich anerkannt. Er beabsichtige, das gleiche Verfahren wie Frankreich einzuschlagen. Der britische Botschafter in Rom werde daher ein gleiches Beglaubigungsschreiben erhalten, das feststellt, daß England die italienische Souveränität über Abessinien gesetzlich anerkennt. Frankreich habe die Bewirklichung der englisch-italienischen Beziehungen willkommen geheißen.

Chamberlain verlas hierauf zustimmende Telegramme Australiens und Südafrikas über diesen britischen Schritt und schloß mit der Feststellung, er hoffe, daß die von ihm geforderte Maßnahme zur Förderung des Friedens allgemein beitragen werde.

In der Fragezeit hatte vorher Aitlee veräußert, mit geschäftsordnungsmäßigen Einwendungen gegen die Behandlung des englisch-italienischen Abkommens vorzutreten. Es müßte viel mehr Zeit zur Verfügung stehen, so führte er aus, und ein größerer Zeitraum bis zur Aussprache gelegt werden. Chamberlain hatte das jedoch scharf abgewiesen, indem er feststellte, daß er seinen Antrag auf Inkraftsetzung des englisch-italienischen Abkommens als einen Schritt zur Lösung der Konflikte in Europa ansehe, der, wie er glaube, allgemein gewünscht werde. Es sei daher wünschenswert, daß diese Angelegenheit zum frühestmöglichen Zeitpunkt abgeschlossen werde.

Im Verlauf der Unterhausausprache ergriff der Abgeordnete Greenwood, der stellvertretende Führer der Opposition, das Wort und sprach seine tiefste Unzufriedenheit aus. Er schämte sich aber nicht darum, daß er gern die Vernichtung der „Diktaturen“ in Europa sehen möchte.

Der Oppositionsliberale Roberts brachte alsdann den Gegenantrag der Liberalen ein: Das Unterhaus könne der Ratifizierung des englisch-italienischen Abkommens noch immer nicht zustimmen.

Auch der frühere Außenminister Eden, der bekanntlich wegen der ersten englischen Verhandlungen mit Italien aus der Regierung Chamberlain ausgetreten ist, konnte sich nicht verlagen,

die Debatte zu verschönern. Eden erklärte u. a., es sei für ihn unmöglich, angesichts seiner „besonderen Beziehungen“ zur spanischen Frage, zu schweigen. Er schloß dann langatmige Ausführungen an, in denen er vornehmlich die Italiener beschimpfte.

Der konservative Abgeordnete Sir Henry Page Croft, der keineswegs zu den Anhängern der Chamberlain-Richtung gehört, erteilte aber Eden sofort eine scharfe Abfuhr. Er erklärte, Edens Rede bewiese lediglich, daß er in keiner Weise mit der Masse des Volkes Großbritanniens sympathisierte.

Schwere Verluste der Labour-Party

Bei den Gemeindevahlen in England

London, 2. Nov. Im Laufe des gestrigen Tages fanden in 383 englischen Städten und Gemeinden Gemeindevahlen statt. Nach den vorliegenden Meldungen ergibt sich einwandfrei, daß die Labour-Party bei diesen Wahlen erhebliche Verluste erlitten hat. Bisher haben die Konservativen 57 Sitze gewonnen und 37 verloren, die Liberalen gewannen 14 Sitze und verloren 16, während die Labour-Party 62 Sitze errang, hingegen 79 verlor. Bei den Unabhängigen halten sich die Gewinne und Verluste von Sitzen ungefähr die Waage. Bezeichnend für die Stimmung im Lande ist dabei der Umstand, daß die Labour-Party einige ihrer Hochburgen, beispielsweise Sunderland, Burnley und Wakefield, an die Konservativen abtreten mußte.

Anhaltender Generalstreik

Weitere Einrichtungen und Verhaftungen in Palästina

Jerusalem, 2. Nov. Der arabische Generalstreik einschließlich des Verkehrsstreiks dauert an. Britisches Militär durchsuchte in den Bezirken Jerusalem und Samaria mehrere arabische Dörfer, wobei fünf Araber getötet und zwei verwundet wurden. Auch in einem Dorfe bei Nablus wurde ein arabischer Freischärler erschossen. In demselben Dorf wurden 27 Araber verhaftet.

Die Durchsuchungsaktionen im Bezirk Samaria wurden später wiederholt, wobei zahlreiche Verhaftungen erfolgten. Die Telefonleitung Nablus-Jerusalem wurde durchgeschnitten.

Unter einem jüdischen Lastkraftwagen explodierte eine Landmine, durch die vier Juden verletzt wurden. Auch in Militärlager von Gaza wurde beschossen. Schließlich wurde eine Militärpatrouille und eine Anzahl von jüdischen Siedlungen unter Feuer genommen. In Akko wurden zwei Araber hingerichtet.

Stürmische Kundgebungen in Beirut

Für ein arabisches Palästina

Paris, 2. Nov. Savas meldet aus Beirut: Die Kundgebungen zugunsten der Araber in Palästina haben in Beirut einen stürmischen Charakter angenommen. Es haben sich Umzüge gebildet, die unter Führung von arabischen Studenten und mehreren Scheichs unter Vorantragen von Schildern und Spruchbändern die Straßen durchzogen. In den großen Moscheen wurden während der Andacht Reden gehalten, in denen die Gläubigen zur Teilnahme am Generalstreik aufgefordert wurden.

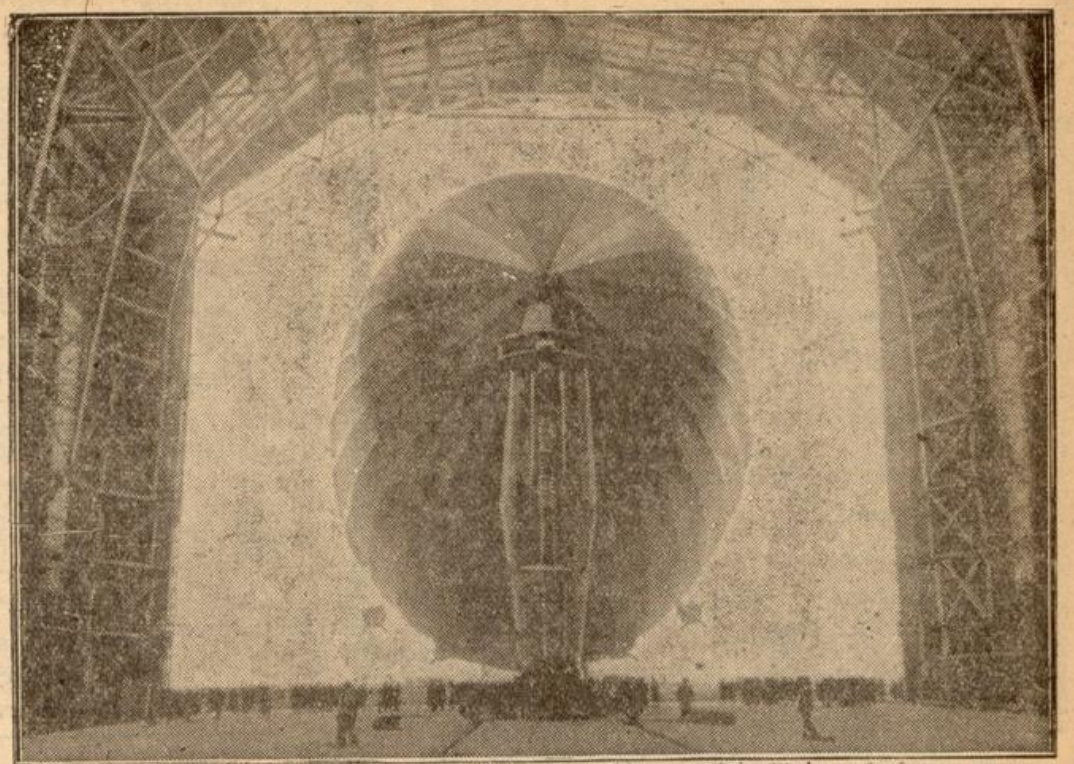
Zwischen den Kundgebern und der Polizei kam es zu Zusammenstößen. Etwa 15 Personen wurden verletzt, 40 Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Menge hat mehrere Straßenbahnwagen und Kraftwagen, die gewaltsam durch die Menge fuhr, mit Steinen beworfen. Kundgeber und Agitatoren durchzogen die Straßen der Stadt und zwingen die Händler und Geschäftsinhaber, sich der Protestbewegung anzuschließen. U. a. wurde ein jüdisches Geschäft demoliert, dessen Besitzer sich weigerte, dem Streikbefehl zu folgen.

Eine Gruppe von Kundgebern stieß zufällig mit einem Begräbniszug zusammen. Der Leichenwagen trug Kränze mit Aufschriften, die die englisch-arabische Freundschaft verherrlichten. Die Kundgeber haben die Beisetzungsfeierlichkeiten gewaltsam unterbrochen, sich des Sarges bemächtigt und ihn auf offener Straße verbrannt. Die Polizei hat die Ordnung wiederhergestellt.

Protest gegen die Balfour-Deklaration in Syrien

Aufrufe an die Araber der ganzen Welt zu Kampf und Opfer für Palästina

Beirut, 2. Nov. Bezeichnend für die Ausstrahlung des Palästina-Konflikts in die gesamte arabische Welt sind Vorfälle in Syrien. Am Samstag der umstrittenen



Luftschiff „Graf Zeppelin“ im Heimathafen Rhein-Main gelandet.

Nach einer letzten 24stündigen Abnahmefahrt landete das neue Luftschiff „Graf Zeppelin“ glatt auf dem Luftschiffhafen Rhein-Main bei Frankfurt, der nunmehr der Heimathafen des Luftriesen ist. Auf unserem Bildtelegramm sieht man, wie das Luftschiff zum Anfermast manövriert wird, um in die Halle eingefahren zu werden. (Scherl-Bilder-M.)

„Balfour-Deklaration“, die bekanntlich die Verwirklichung der zionistischen Idee der Errichtung eines jüdischen Nationalheimes in Palästina vorsieht, erschienen in sämtlichen Zeitungen Syriens an die gesamte arabische Welt gerichtete Aufrufe, in denen zu Kampf und Opfer für Palästina der Einsatz gefordert wird. Ebenso haben am Samstag der Deklaration aus Protest sämtliche Geschäftsläden in Beirut geschlossen. Polizeistreifen durchziehen die Straßen, um Kundgebungen und Zusammenstöße zu verhindern.

„Euer Geist wird ewig mit uns marschieren“

Der letzte Gruß an die toten SA-Kameraden der Altmark

Genthin, 2. Nov. Die zwölf SA-Männer, die am Sonntag auf dem Wege zur Einweihungsfeier des Mittellandkanals auf tragische Weise den Tod fanden, wurden am Mittwoch zur letzten Ruhe geleitet.

Die Särge, auf denen die Fahne der Bewegung die SA-Mütze und der Dolch lagen, waren in der Genthiner Turnhalle aufgestellt. Reichsminister Dr. Goebbels, der Reichsverkehrsminister, der Reichsorganisationsleiter, der Oberbefehlshaber

des Heeres und der Reichsportführer hatten Kränze niederlegen lassen. Kranzpenden der SA, der SS und des Arbeitsdienstes reichten sich an.

Leise Trauermusik ertönte, als Stabschef Luze den Raum betrat und an jedem Sarg einen riesigen Vorbeerkranz mit dem Schutzzeichen und dem Namen „Adolf Hitler“ niederlegte. SA-Obergruppenführer Rob verlas zunächst die Namen der Toten und dann sprach Gauleiter Jordan. „Wir wissen“, so sagte er u. a., „daß diese SA-Männer weiterleben im Geiste aller derjenigen, die für das gleiche große Ideal kämpften, für das diese Männer in den Tod gingen.“

Anschließend ergriff Stabschef Luze im Namen des Führers das Wort. „Ich habe Euch“, so sagte er, „die Kränze und Grüße des Führers und die der SA überbracht. Es sind nicht die letzten Grüße von uns, wenn Ihr auch körperlich nicht mehr in Reih und Glied mit uns marschiert, so seid Ihr doch nicht tot. Euer Geist wird ewig leben und ewig mit uns marschieren. Ihr seid nur verlegt zur Standarte. Fort! Besselt dort oben.“

Die Fahnen senkten sich, das Lied des Sturmführers Horst Wessel erklang. Die Särge werden aus dem Saal getragen und von Stabschef Luze und zahlreichen Männern der Bewegung bis zur Stadtgrenze geleitet. Von hier wurden die SA-Kameraden in ihre Heimorte gefahren, wo sie ihre letzte Ruhestätte finden werden.

16 rotspanische Flieger abgeschossen

Der nationale Heeresbericht

Burgos, 2. Nov. Der nationalspanische Heeresbericht meldet, daß die nationalen Truppen an der Ebro-Front ihren Vormarsch fortsetzten und verschiedene wichtige Stellungen der Roten besetzten. Es wurden wieder mehrere hundert Gefangene gemacht und umfangreiche Vorräte erbeutet. Die Luftwaffe unterstützte die Truppen bei ihrem Vorgehen und schloß im Luftkampf, auf den sie sich dabei einließ, 16 feindliche Flieger ab. Fünf weitere rote Flieger wurden wahrscheinlich kampfunfähig gemacht.

Vorbereitung des organischen Aufbaues der Wirtschaft

Vierte Durchführungsverordnung zum Gesetz

Berlin, 2. Nov. Auf Grund des § 2 des Gesetzes zur Vorbereitung des organischen Aufbaues der deutschen Wirtschaft vom 27. Februar 1934 wird vom Reichswirtschaftsminister im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern verordnet:

Die Hauptgruppen der Reichsgruppe Industrie fallen weg. Die Aufgaben und Befugnisse der Leiter der Hauptgruppen gehen auf den Leiter der Reichsgruppe Industrie über. Den Beirat der Reichsgruppe Industrie beruft der Leiter der Reichsgruppe Industrie mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministers. Entgegenstehende Bestimmungen der Ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Vorbereitung des organischen Aufbaues der deutschen Wirtschaft vom 27. November 1934 treten außer Kraft. Diese Verordnung, die nicht die judetendenden Gebiete betrifft, tritt am 1. November 1938 in Kraft.

Fackelzug in Memel

25.000 Memeldeutsche marschieren auf

Memel, 2. Nov. Am Dienstagabend versammelten sich auf dem Neuen Markt in Memel rd. 25.000 memeldeutsche Männer und Frauen, um in einem Fackelzug durch die Straßen der Stadt zum neuen Stadion zu marschieren. Um 20.30 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung, gleichzeitig begannen die Glocken der Stadt zu läuten. Die Häuser hatten reiche Flaggen und angelegt und der größte Teil der Fenster war festlich erleuchtet. Dem Zuge marschierte ein Spielmannszug und eine Musikkapelle voraus; die vielen Fahnen, Banner und Wimpel der Sportvereine, Gesangsvereine, der Innungen usw. boten ein schönes Bild. Die Angehörigen der einzelnen Innungen trugen ihre schmutigen Trachten.

Unter Heilrufen und mit dem Gesang von Heimat, Marsch und Volksliedern marschierten die Teilnehmer der Kundgebung in das große Oval des Stadions ein. Hier ergriff Dr. Neumann das Wort. Er sprach von den zwölf Jahren des Kriegszustandes, der wie eine drückende Last auf allen Memeldeutschen gelegen habe. Aber schließlich mußte Recht doch Recht bleiben. Dr. Neumann forderte die Memeldeutschen auf, auch weiterhin zusammenzustehen im Kampfe um ihr Volkstum. „Wir alle“, so schloß Dr. Neumann, „können stolz darauf sein, einem starken Volke mit einem großen Führer an der Spitze anzugehören.“ Immer wieder wurden die Ausführungen des Redners von der großen Masse der Zuhörer durch Beifallskundgebungen unterbrochen. Mit dem Gesang der Heimatlieder fand die eindrucksvolle Veranstaltung ihren Abschluß.

Der Führer der Memeler Sportbewegung, Walgahn, richtete an die Teilnehmer der Kundgebung einen Appell, diszipliniert nach Hause zu gehen und sich nicht provozieren zu lassen. Dem improvisierten memeldeutschen Ordnungsdienst war es zu verdanken, daß sich die Massen ohne jede Störung wieder auflösten.

Der Leiter der amerikanischen kommunistischen Partei, Earl Browder, hielt am Dienstag im Rundfunk eine Rede, in der er Roosevelt lobte, während er Hoover scharf angriff, weil er „Frieden mit Hitler“ wünsche.

Anlässlich des Todes Ramon Francos erhielt General Franco aus allen Teilen des nationalen Spaniens und aus dem Ausland zahlreiche Beileidstelegramme.

Fahrräder, Motorfahräder und Nähmaschinen

aufen Sie vorteilhaft im Fachgeschäft bei

Ernst Bergmann, Halver.

Ruf 510.

Die kluge Mitgliedsfrau

bedarf ihren Bedarf

bei ihrer Genossenschaft

Beste Ware zu günstigen Preisen ist das Leistungsprinzip. Genossenschaftsarbeit ist Betätigung im Gemeinschaftsinn.

Verbraucher-Genossenschaft Halver

e. G. m. b. H.

Es ist Ihr Vorteil wenn Sie Ihren Mantel

beim Fachmann kaufen. * Stets das Neueste.

Eugen Rentrop, Halver

Von-Vincke-Straße 59

Fernruf: 315

Feine Maßschneiderei und Fertigungskleidung.

Andreas-Edel-Pils

ein erstklassiges deutsches Pilsener wird seit Jahren nur aus besten

Fläzler- und Saale-Gersten
und aus feinstem

sudetendeutschen Hopfen

(Anbaugebiet Saaz im Egerland) gebraut. Die

ständig wachsende Beliebtheit

dieses Spezialbieres, das heute in ganz Westdeutschland stark verbreitet ist, wird durch seine seit Jahren

anhaltende Absatzsteigerung

bewiesen: Diese betrug z. B. im Braujahr 1937/38

ein mehr um **12,7 Prozent** gegenüber dem Braujahr 1936/37

Verlangen Sie immer ausdrücklich ein **"A-Pils"** dann sind Sie wirklich **gut** bedient.

Andreas-Brauerei Hagen-Westf.

ORIENTAL TEPPICHE Teppichhaus Schreiber HAGEN ELBERFELDERSTRASSE 55 RUF. 97681

Zum 1. 1. 39 oder früher suche ich eine

erste Kraft

(Herrn oder Dame) für Kurzschrift und andere Büroarbeiten.

Ausgesprochener Vertrauensposten.

Angebote erbeten.

Casp. Arn. Winkhaus
Carthausen / Westfalen.

Jüngerer Techniker

mit guter Auffassungsgabe und zeichnerischen Fähigkeiten von Fabrik für elektrisches Installationsmaterial für sofort gesucht.

Bewerbungen unter I 832 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. in Schalksmühle, S. Piepenstock.

Mehrere Logis-Stellen

für Männer und Frauen **gesucht.** Rahmedesal und Lüdenscheid bevorzugt.

Angebote an:

August Enders, Aktiengesellschaft, Oberrahmede.



Alles Kücheninventar wird durch G. Hell und Klar!

Wohnhaus
in sehr günstiger Lage
in Halver
zu verkaufen.

Anfragen unter **365** an die Geschäftsst. d. Ztg. in Halver.

Pianos

herrliche Klangfülle, solide Bauart, günstiger Preis. Teilzahlung 20 Monate. Lieferung frei Haus. Verlangen Sie unverbindl. Angebot von

**Piano-Fabrik
Roth & Junius**
Hagen, Bahnhofstraße 29



Gut schlafen

wissen Sie, so ein richtiger u. gesunder Schlaf macht gesund und leistungsfähig. Trinken Sie den beliebten Mühlan's

8 Blüten-

Schlaf-u. Nerventee

Marke „Wurzelsepp“

Seine beruhigende Wirkung ist bei nervösen Störungen geradezu eine Wohltat.

Original-Packung RM. 1.—

Halversche Med.-Drogerie
Carl Mente, Halver.



Die gute
Dauerwelle
bekommen Sie im

Salon H. Sondermann

Lüdenscheid, Wilhelmstraße 38
gegenüber dem Rathaus,
Ruf 4154.

Markttag - Verlegung!

Wegen der für Mittwoch, den 9. November geplanten örtlichen Gedächtnisfeier auf dem Adolf-Hitler-Platz und der hierfür zu treffenden Vorbereitungen wird der Markttag von Mittwoch, den 9. November, auf Donnerstag, den 10. 11. 1938, verlegt.

Lüdenscheid, den 31. 10. 1938.

Der Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde:
Schumann.

Der zwischen Südstraße und Friedrich-Wilhelm-Str. liegende Teil der Kurzstraße wird in die Friedrich-Wilhelm-Straße einbezogen und demgemäß Friedrich-Wilhelm-Straße benannt.

Lüdenscheid, den 28. 10. 1938.

Der Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde:
Schumann.



Ob Sie viel oder wenig bohnen.

ob Sie nur kurze oder lange Zeit mit einer Dose reichen, **Seifix** bleibt bis zum letzten Gramm leicht bohnenfähig, denn **Seifix** gibt es nur in Dosen. Die flüchtigen Lösungsmittel, die das Bohnerwachs geschmeidig halten, können nicht entweichen und verhindern also das Eintrocknen. So bleibt **Seifix** in der Dose stets gleich frisch. Nicht umsonst schützen Millionen ihr Dosen-Bohnerwachs mit **Seifix**.

Seifix



Turnverein Ennepe

1926

Samstag, den 5. Nov.,
abends 8.30 Uhr
im Vereinslokal

**Mitglieder-
Versammlung.**

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Der Vereinsführer.

**Mehrverkaufen
durch Anzeigen!**

Morgenröcke!

Mollig, wärmend, geschmackvoll und preiswert.

Morgen-Rock aus Flanell, braun und blau kariert	5⁵⁰
Morgen-Rock Kunstseiden-Trikot mit buntgestepptem Marocainaufschlag	6⁹⁰
Morgen-Rock Kunstseiden-Trikot mit buntgestepptem Bubikragen	7⁹⁰
Morgen-Rock Kunstseiden-Trikot mit gestepptem, farb. Reverskragen	8⁹⁰
Morgen-Rock für starke Damen m. bl. Schalkragen u. Aermelaufschlag	11⁸⁵
Der elegante Stepp- Morgenrock m. farb. Schalkragen	16⁵⁰



KAUFHOF
Lüdenscheid

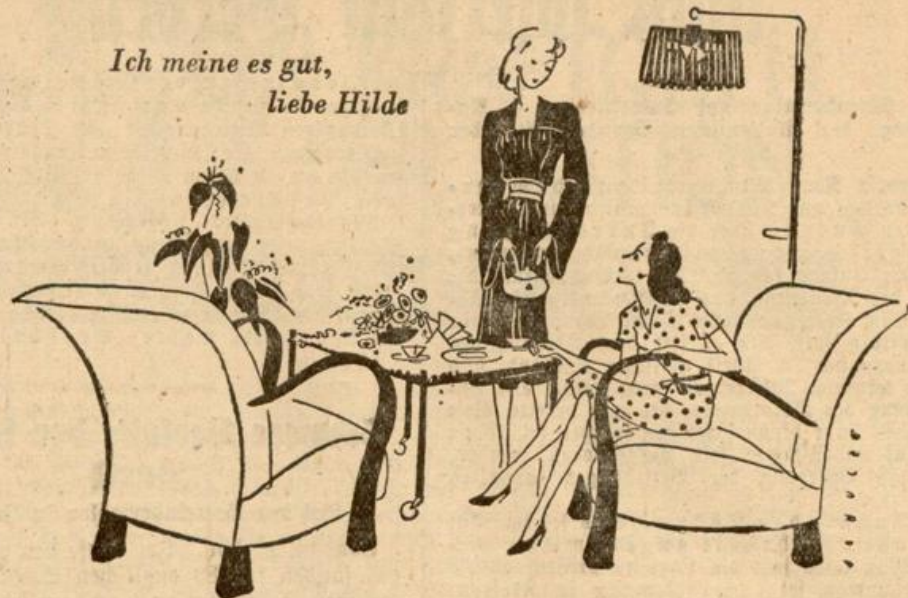
Ausflugsort Wilhelmsöh n. Halver

Preis-Skat!

Sonntag, den 6. November, nachmittags 5 Uhr, findet in meinem Lokale ein **Preis-Skat** statt. Es kommen Geld- u. andere Preise zur Verteilung. Es ladet freundlich ein

F. Funke.

Ich meine es gut,
liebe Hilde



Sparsamkeit darf nicht dazu führen, daß man jedes Kleidungsstück aufträgt, bis es auseinanderfällt. Dann sieht der Mann beim schönsten Frühstück lieber in die Zeitung als... uns an. In einem netten neuen Hauskleid ist man gleich ein anderer Mensch. Und das kostet wirklich nicht viel, wenn man nach

Vobach-Schnitten

selbst schneidert. Komm also mit zu

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHIED.



SGV. Abt. Halver

Samstag, den 5. November, abends 8.15 Uhr
im Saale des Hauses zur Fuhr

Heimat-Abend

Vortrag mit Lichtbildern des Bezirksbeauftragten für Naturschutz **H. Vienenkämper**. Umrahmt von Liedern, Gedichten und plattdeutschen Vorträgen.

Der Vereinsführer.

Eintritt: 20 Pfg. pro Person, Kinder 10 Pfg.

Am Sonntag, dem 6. November 1938, findet im Saale der „Sommerfrische“ Buschhausen die

Feier des 75jährigen Bestehens der Schule Buschhausen

statt.

2—3 Uhr nachm.: **Platzkonzert auf dem Schulhof**, ausgef. von der Kapelle des Märkischen Werkes (Vg. Kapellmst. Fr. Elze)

Ab 3 Uhr: **Wiedersehensfeier m. gemeinsch. Kaffeetrinken**

8 Uhr abends: **Deutscher Tanz.**

Mitwirkende: MGV „Eintracht“ Buschhausen

Mitglieder der Kapelle des Märkischen Werkes

Alle ehemaligen Schüler sowie Freunde der Schule sind herzlich eingeladen.



Das aktuelle und unerreichte
Standardwerk

„Der Kraftwagen“

sein Bau und Betrieb, seine Pflege und Reparaturen
von **M. PETER.**

Ein Handbuch für Ingenieure, Kraftfahrzeugmechaniker, Monteure, Selbstfahrer, Berufsfahrer u. Kraftfahrer des NSKK.

Zwölfte, vollkommen neu bearbeitete und erweiterte Auflage. 980 Seiten mit 970 teils farbigen Abbildungen, 11 teils farbigen Tafeln, einer Störungstafel, einem farbigen Modell, sowie einer gleichfalls neu bearbeiteten Beilage „Tabellenwerte zur Einregulierung von Kraftwagenmotoren“.

3. verbesserte Auflage von **A. H. Albrecht.**

Es gibt wohl keine Frage, die im „Peter“ nicht behandelt ist sei es die Frage des Motors und seiner Arbeitsweise als solche, sei es die Frage der gesamten elektrotechnischen Ausrüstung des Kraftwagens, sei es die Frage der Karosserien, die Frage der Räder und Reifen, die Frage der Zubehörteile, der Fahrzeugdieselmotoren und Sauggaszerzeuger-Anlagen, des Feuerschutzes u. a. m.

Ganzleinen Rm. 20.—

Zu beziehen durch die Buchhandlung

Wilh. Bell jr., Halver.

Achtung! Schafhalter!

Am Sonntag, dem 6. Novbr., vormittags 10 Uhr, spricht im Lokale Clever, Halver-Eichholz der Sachbearbeiter für Milchschafzucht vom Landesverband westfälischer Schafzüchter. Anschließend

**Gründung
einer Ortsfachgruppe.**
Erscheinen sämtlicher Schafzüchter